



# Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 31. Januar 2011

## Auf einen Blick – Monat Januar 2011

<b>Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>1'726'001</b>
<b>Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>11'550</b>
<b>Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>+ 6'433</b>
<b>Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)</b>	<b>7'370</b>
<b>Vollzogene Einbürgerungen</b>	<b>1'932</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Trends und Entwicklungen im Monat Januar 2011</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Ausländerbestand</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz</b> .....	<b>4</b>
3.1 Einwanderung im Januar 2011 .....	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz .....	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA .....	5
<b>4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen</b> .....	<b>6</b>
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA .....	6
4.2 Kontingente EU-8 .....	7
4.3 Kontingente EU-2 .....	7
4.4 Grenzgänger .....	7
4.5 Meldeverfahren .....	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE .....	8
4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige) .....	8
4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige - grafisch .....	9
4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA .....	9
4.6.4. Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA - grafisch .....	9
<b>5. Einbürgerung</b> .....	<b>10</b>
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts .....	10

## 1. Trends und Entwicklungen im Monat Januar 2011

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

**Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung<sup>1</sup>:** Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA<sup>2</sup> statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen<sup>3</sup> steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8<sup>4</sup> und EU-2<sup>5</sup>) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → S. 4.

**Gesamteinwanderung:** Die Einwanderung<sup>6</sup> in die ständige Wohnbevölkerung nahm im Januar 2011 im Vergleich zum Vorjahresmonat ab (- 2.9%). → S. 4

**Wanderungsbilanz<sup>7</sup>:** Die Wanderungsbilanz war im Januar 2011 nach wie vor positiv, sie fiel jedoch tiefer als im gleichen Monat des Vorjahres (- 15.1%) aus. Dies ist auf erhöhte Auswanderungszahlen zurückzuführen. Die Abnahme des Wanderungssaldos fand sowohl bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen (- 9.7%) als auch bei den Drittstaatsangehörigen (- 24.8%) statt. → S. 5

**Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA:** Im Januar 2011 wurden 4'615 Aufenthaltsbewilligungen B und 5'591 Kurzaufenthaltsbewilligungen L an ausländische Arbeitskräfte ausgestellt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme von + 12.8% bei den B-Bewilligungen und einer Abnahme von -5.8% bei den L-Bewilligungen. Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt<sup>8</sup> haben im Januar 2011 um 9.5% gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen. Von Februar 2010 bis Januar 2011 sind insgesamt mehr effektive Neuzugänge zu verzeichnen als in der gleichen Zeitspanne 2009/2010 → S. 6

**Kontingente EU-8 und EU-2:** Die Zuwanderung aus den EU-8- und den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Kontingente für EU-8-Staatsangehörige werden regelmässig nicht ausgeschöpft. Hingegen ist die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige grösser als das Angebot. → S. 7

---

<sup>1</sup> **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L  $\geq$  12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

<sup>2</sup> **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

<sup>3</sup> **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

<sup>4</sup> **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

<sup>5</sup> **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

<sup>6</sup> **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

<sup>7</sup> **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung.) mitgezählt.

<sup>8</sup> **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

**Grenzgängerbewilligungen<sup>9</sup>:** Die neu erteilten Grenzgängerbewilligungen haben im Januar 2011 gegenüber dem Vorjahresmonat um 36.1% zugenommen. Es wurden zudem mehr neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat Dezember erteilt. → S. 7

**Meldeverfahren:** Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten (Dienstleistungserbringer während 90 Arbeitstagen) im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten<sup>10</sup>. Für sie besteht aber eine Meldepflicht. Im Januar 2011 wurden insgesamt 13'198 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsante plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von rund 12.8% (+ 1'500 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber Januar 2010 ebenfalls gestiegen. Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im Januar 2011 gegenüber dem Vorjahresmonat (+ 41.2%) zugenommen. Eine Zunahme von Meldepflichtigen war zudem in allen drei Wirtschaftssektoren ("Industrie und Handwerk", "Dienstleistungen" und "Landwirtschaft") zu verzeichnen. → S. 8

**Bewilligungen nach AuG / VZAE<sup>11</sup>:** Der Bundesrat hat im Dezember 2010 die Teilrevision VZAE verabschiedet, am 1. Januar 2011 ist diese in Kraft getreten. Mit der Teilrevision der VZAE werden zwei Kategorien von Kontingenten für Kurzaufenthalts- und Aufenthaltsbewilligungen geschaffen: Je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter aus Nicht-EU/EFTA-Staaten (Drittstaaten) sowie je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter für EU/EFTA-Staatsangehörige, die in der Schweiz länger als 90 respektive 120 Tage eine grenzüberschreitende Dienstleistung erbringen. Für Personen aus Drittstaaten stehen 5'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 3'500 Aufenthaltsbewilligungen zur Verfügung. Für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten sind es 3'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 500 Aufenthaltsbewilligungen. Dies entspricht einer Erhöhung des Gesamtkontingents gegenüber dem Vorjahr um 1'000 Einheiten.

**Dienstleistungserbringer über 90 Tage:** Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung; bei einem Aufenthalt über 120 Tage ist zusätzlich ein Kontingent erforderlich. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet. Im ersten Kontingentsquartal Januar bis März 2011 stehen gesamthaft 125 B-Bewilligungen und 750 L-Bewilligungen zur Verfügung. Die Ausschöpfung liegt Ende Januar 2011 im Vergleich zum Jahrestotal bei 11% für die Kurzaufenthalter und bei 2% für die Aufenthalter → S. 8/9

**Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE):** Bei den Drittstaatenkontingenten liegt die Ausschöpfung Ende Januar 2011 bei 7% für die Kurzaufenthalter und bei 6% für die Aufenthalter → S. 8/9

**Einbürgerungen:** Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im Januar 2011 lagen sie unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Serbische Staatsangehörige sind im Oktober 2010 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, Deutschlands und Sri Lankas. → S. 10

---

<sup>9</sup> **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbstständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

<sup>10</sup> Für Arbeitnehmer aus den EU-8 und EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

<sup>11</sup> **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

## 2. Ausländerbestand

### Ausländerbestand am 31.01.2011

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Januar 2010	Januar 2011	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	1'686'057	<b>1'726'001</b>	+ 2.4
EU-27+EFTA	1'070'406	<b>1'105'899</b>	+ 3.3
EU-17	1'028'272	<b>1'059'182</b>	+ 3.0
EU-8	31'141	<b>34'323</b>	+ 10.2
EU-2	7'438	<b>8'757</b>	+ 17.7
Drittstaatsangehörige	615'651	<b>620'102</b>	+ 0.7

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

### 3.1 Einwanderung im Januar 2011

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Januar 2010	Januar 2011	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	11'891	<b>11'550</b>	- 2.9
EU-27+EFTA	7'971	<b>7'959</b>	- 0.2
EU-17	7'395	<b>7'298</b>	- 1.3
EU-8	454	<b>492</b>	+ 8.4
EU-2	99	<b>117</b>	+ 18.2
Drittstaatsangehörige	3'920	<b>3'591</b>	- 8.4

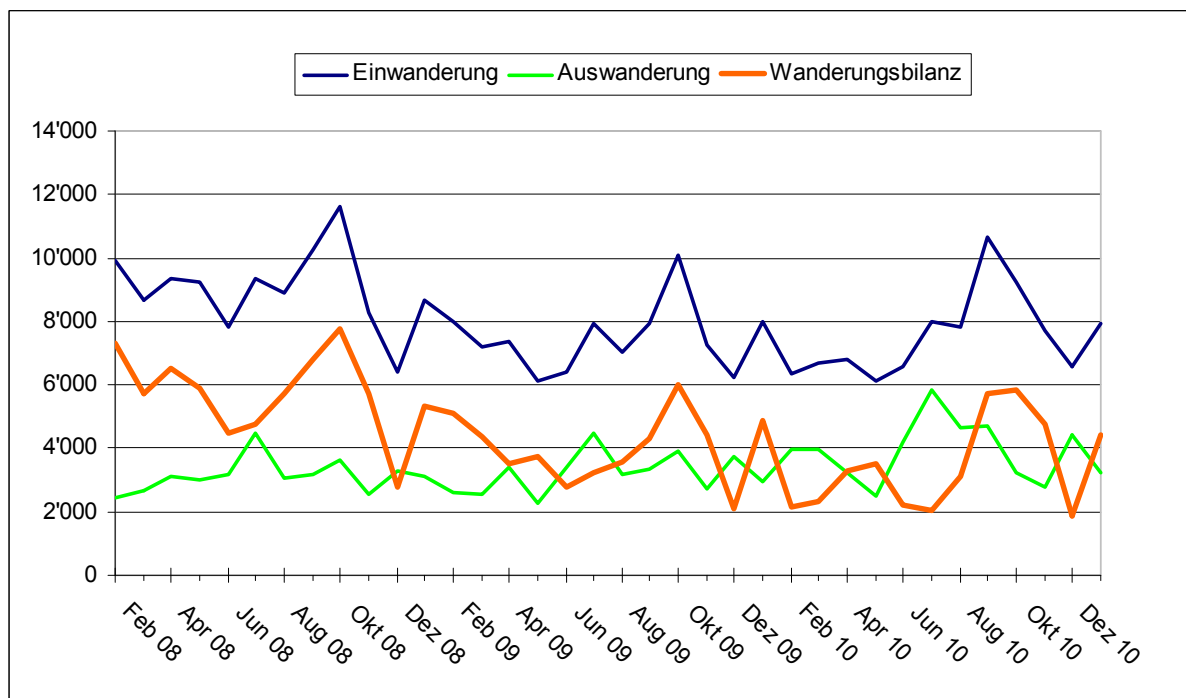
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	Januar 2010	Januar 2011	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Auswanderung<sup>12</sup></b>			
Ausländer total	4'136	<b>4'620</b>	+ 11.7
EU-27/EFTA-Bürger	2'922	<b>3'212</b>	+ 9.9
Drittstaatsangehörige	1'214	<b>1'408</b>	+ 15.9
<b>Wanderungsbilanz</b>			
Ausländer total	7'573	<b>6'433</b>	- 15.1
EU-27/EFTA-Bürger	4'900	<b>4'423</b>	- 9.7
Drittstaatsangehörige	2'673	<b>2'010</b>	- 24.8

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA<sup>13</sup>



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&A

<sup>12</sup> **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

<sup>13</sup> Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

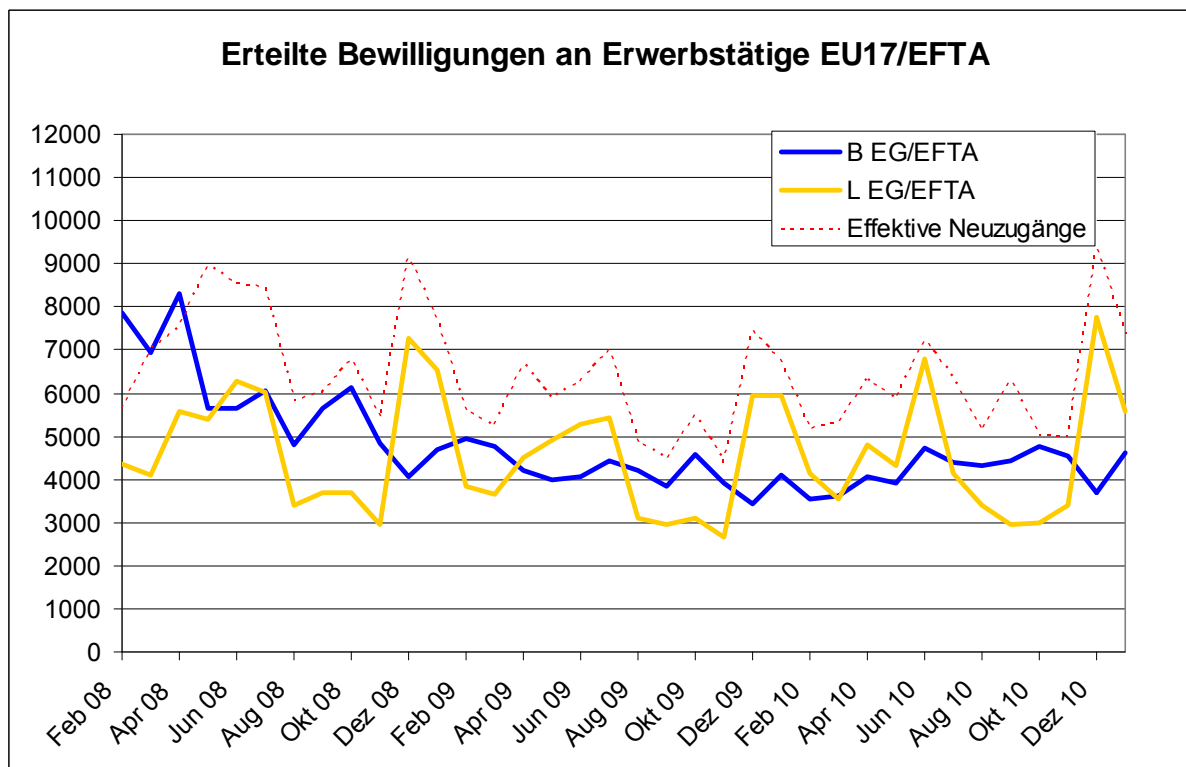
## 4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

### 4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

#### Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Februar</b>	4'932	<b>3'554</b>	- 27.9	3'849	<b>4'128</b>	+ 7.2	5'568	<b>5'164</b>	- 7.3
<b>März</b>	4'749	<b>3'632</b>	- 23.5	3'669	<b>3'550</b>	- 3.2	5'246	<b>5'314</b>	+ 1.3
<b>April</b>	4'219	<b>4'053</b>	- 3.9	4'523	<b>4'799</b>	+ 6.1	6'665	<b>6'313</b>	- 5.3
<b>Mai</b>	3'977	<b>3'915</b>	- 1.6	4'919	<b>4'311</b>	- 12.4	5'854	<b>5'869</b>	+ 0.3
<b>Juni</b>	4'065	<b>4'724</b>	+ 16.2	5'264	<b>6'781</b>	+ 28.8	6'290	<b>7'221</b>	+ 14.8
<b>Juli</b>	4'448	<b>4'396</b>	- 1.2	5'428	<b>4'150</b>	- 23.5	7'004	<b>6'334</b>	- 9.6
<b>August</b>	4'215	<b>4'327</b>	+ 2.6	3'096	<b>3'379</b>	+ 9.1	4'871	<b>5'147</b>	+ 5.6
<b>September</b>	3'832	<b>4'442</b>	+ 15.9	2'965	<b>2'942</b>	- 0.8	4'481	<b>6'328</b>	+ 41.2
<b>Oktober</b>	4'584	<b>4'753</b>	+ 3.6	3'088	<b>2'993</b>	- 3.1	5'484	<b>5'038</b>	- 8.1
<b>November</b>	3'929	<b>4'559</b>	+ 16.0	2'646	<b>3'389</b>	+ 28.1	4'377	<b>4'993</b>	+ 14.1
<b>Dezember</b>	3'450	<b>3'695</b>	+ 7.1	5'928	<b>7'761</b>	+ 30.9	7'450	<b>9'345</b>	+ 25.4
<b>Januar</b>	4'089	<b>4'615</b>	+ 12.8	5'938	<b>5'591</b>	- 5.8	6'727	<b>7'370</b>	+ 9.5
<b>Total</b>	50'489	<b>50'665</b>	+ 0.3	51'313	<b>53'774</b>	+ 4.8	70'017	<b>74'436</b>	+ 6.3

Quelle: BFM P&A



Quelle: Darstellung BFM/P&A aus Zahlen P&A und Statistikdienst Ausländer

## 4.2 Kontingente EU-8

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 30. 4. 2011

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 3'000

Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 29'000

3. FZA-Quartal: Total 750

3. FZA-Quartal: Total 7'250

### 01.12.2010 - 28.02.2011 (3. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>1</sup>	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>2</sup>
	Monat	Kumuliert <sup>3</sup>		Monat	Kumuliert <sup>3</sup>	
Dezember	183	1'163	1'087	1'516	9'210	12'540
<b>Januar</b>	<b>174</b>	<b>1'337</b>	<b>913</b>	<b>1'225</b>	<b>10'435</b>	<b>11'315</b>

<sup>1</sup> von 2'250 freigegebenen Bewilligungen

<sup>2</sup> von 21'750 freigegebenen Bewilligungen

<sup>3</sup> seit 1. Juni 2010

## 4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 31. 5. 2011

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 523

Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 4'987

3. FZA-Quartal: Total 130

3. FZA-Quartal: Total 1'246

### 01.12.2010 - 28.02.2011 (3. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>1</sup>	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>2</sup>
	Monat	Kumuliert <sup>3</sup>		Monat	Kumuliert <sup>3</sup>	
Dezember	390	390	0	401	2'811	927
<b>Januar</b>	<b>0</b>	<b>390</b>	<b>0</b>	<b>360</b>	<b>3'171</b>	<b>567</b>

<sup>1</sup> von 390 freigegebenen Bewilligungen

<sup>2</sup> von 3'738 freigegebenen Bewilligungen

<sup>3</sup> seit 1. Juni 2010

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&A)

## 4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen*		Aktive Bewilligungen <sup>14</sup> (Bestand)**	
	2010	2011	2010	2011***
<b>Januar</b>	<b>3'855</b>	<b>5'247</b>	<b>225'292</b>	<b>--</b>
Februar	3'485		225'292	--
März	4'795		225'292	--
April	4'960		231'093	--
Mai	4'266		231'093	--
Juni	4'300		231'093	--
Juli	4'873		232'974	--
August	4'370		232'974	--
September	5'668		232'974	--
Oktober	5'607		--	--
November	5'523		--	--
Dezember	4'711		--	--

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer; Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik

\* Werte wurden erstmals im Januar 2010 erhoben.

\*\* Werte am Ende des Quartals.

\*\*\* Daten teilweise noch nicht verfügbar.

<sup>14</sup> **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

## 4.5 Meldeverfahren<sup>15</sup>

Anzahl Arbeitstage	Jan. 2010	Jan. 2011	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Gesamttotal / Total général</b>	244'006	<b>273'571</b>	29'565	12.1
Arbeitnehmer / Travailleurs	107'320	<b>144'223</b>	36'903	34.4
Selbständige / Indépendants	32'950	<b>35'162</b>	2'212	6.7
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	103'736	<b>94'186</b>	- 9'550	- 9.2
<b>Anzahl Meldepflichtige</b>				
Gesamttotal / Total général	18'796	<b>23'218</b>	4'422	23.5
Arbeitnehmer / Travailleurs	7'098	<b>10'020</b>	2'922	41.2
Selbständige / Indépendants	2'664	<b>2'845</b>	181	6.8
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	9'034	<b>10'353</b>	1'319	14.6
<b>Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor</b>				
Gesamttotal / Total général	18'796	<b>23'218</b>	4'422	23.5
Landwirtschaft / Agriculture	71	<b>113</b>	42	59.2
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	9'284	<b>10'415</b>	1'131	12.2
Dienstleistungen / Services	9'441	<b>12'690</b>	3'249	34.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 4.6 Bewilligungen nach AuG<sup>16</sup> /VZAE<sup>17</sup>

### 4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2011, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2011, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 10	0	0	0	0
31. Jan 11	<b>331</b>	417	<b>201</b>	292
28. Feb 11		834		584
31. Mrz 11		1'251		876
30. Apr 11		1'668		1'168
31. Mai 11		2'085		1'460
30. Jun 11		2'502		1'752
31. Jul 11		2'919		2'044
31. Aug 11		3'336		2'336
30. Sep 11		3'753		2'628
31. Okt 11		4'170		2'920
30. Nov 11		4'587		3'212
31. Dez 11		5'000		3'500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

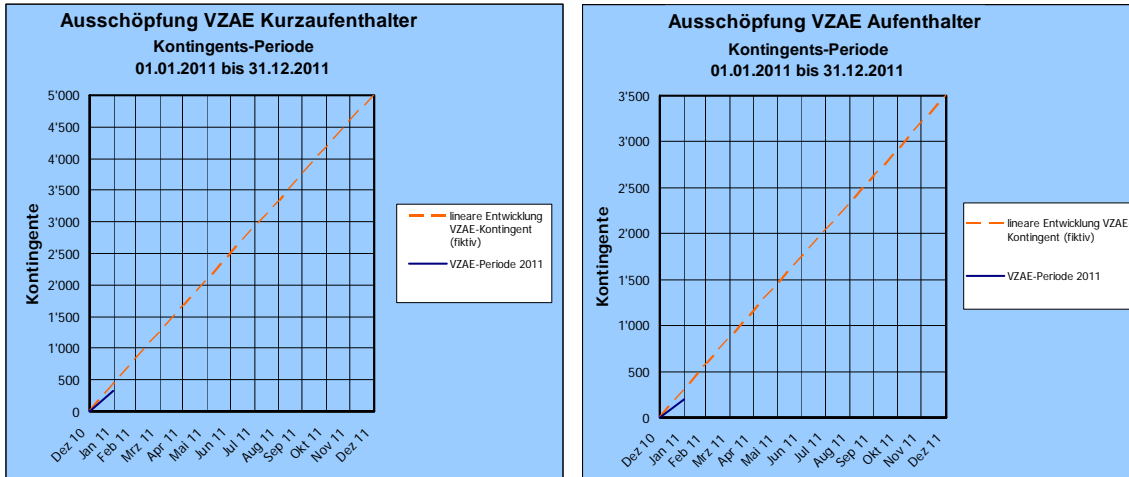
<sup>15</sup> Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU17/EFTA).

<sup>16</sup> Ausländergesetz

<sup>17</sup> Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit



#### 4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch

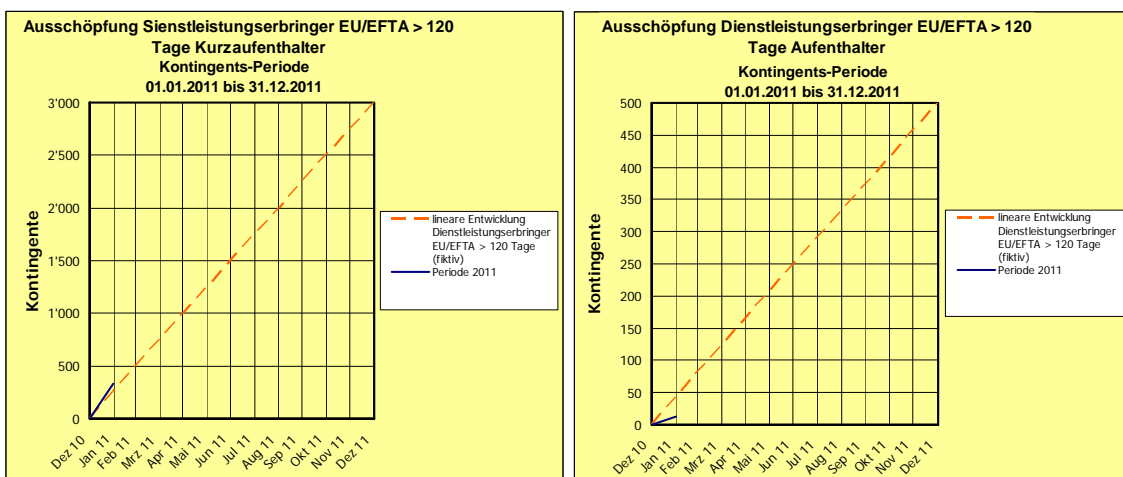


#### 4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA

	Kurzaufenthalter L		Aufenthalter B	
	Ausschöpfung Periode 2011, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung Periode 2011, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 10	0	0	0	0
31. Jan 11	327	250	12	42
28. Feb 11		500		84
31. Mrz 11		750		125
30. Apr 11		1'000		167
31. Mai 11		1'250		209
30. Jun 11		1'500		250
31. Jul 11		1'750		292
31. Aug 11		2'000		334
30. Sep 11		2'250		375
31. Okt 11		2'500		417
30. Nov 11		2'750		459
31. Dez 11		3'000		500

Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&A)

#### 4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA – grafisch



## 5. Einbürgerung

### Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	Januar 2010	Januar 2011	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Einbürgerungen</b>	2'884	<b>1'932</b>	- 33.0
Ordentlich	2'187	<b>1'350</b>	- 38.3
Erleichtert und Wiedereinbürg.	697	<b>582</b>	- 16.5
<b>Hauptherkunftsstaaten</b>			
Serbien	436	<b>224</b>	- 48.6
Italien	392	<b>201</b>	- 48.7
Deutschland	287	<b>182</b>	- 36.6
Sri Lanka	126	<b>113</b>	- 10.3
Portugal	245	<b>104</b>	- 57.6

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer